

Dienstag **16.12.** 16:00 Uhr
DER HELD VOM BAHNHOF
FRIEDRICHSTRASSE



Mittwoch **17.12.** 20:00 Uhr
AMERICAN BEAUTY (1999)
von Sam Mendes, 122 Min., FSK: 16
Als der von Job und Ehe frustrierte Lester Burnham sich in Angela, die Freundin seiner misstrauischen Tochter Jane verliebt, beginnt für ihn ein neues Leben. Zuhause zeigt er das erste Mal seit langem, wer der Herr im Hause ist. Gleichzeitig freundet er sich mit dem Nachbarsjungen Ricky an, der die Welt durch das Objektiv einer Kamera wahrnimmt und trotz der tyrannischen Überwachung durch seinen Vater einen florierenden Drogenhandel betreibt. OSCAR-prämierter Kultfilm.



Samstag **20.12.** 16:00 Uhr Eintritt Frei!
95 JAHRFEIER LICHTSPIELHAUS
Festvortrag Susanne Poller (Kreishauptpflegerin)
Anschließend Film (1930):
DIE SOMME. DAS GRAB FÜR MILLIONEN
„Die Somme. Das Grab der Millionen“ ist ein Anti-Kriegsfilm der ganz frühen Stunde. Erzählt wird aus der Perspektive einer Mutter, die ihre drei Söhne in der Schlacht verliert. Dies war der erste Film im Lichtspielhaus am 20. Dez. 1930 zur Kinoeröffnung.
Die IG Lichtspielhaus lädt Sie ein zu Kaffee, Kuchen und einem Gläschen Sekt.



Sonntag **21.12.** 18:00 Uhr
WEIHNACHTSORATORIUM VON J.S. BACH
Bach im Kino – mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks
Neue Version des Konzertfilms mit den Kantaten 1 und 4-6
Einführung Jürgen Seeger (BR Klassik). Konzertfilm.



Dienstag **23.12.** 16:00 Uhr
IST DAS LEBEN NICHT SCHÖN (1946)
von Frank Capra, 129 Min., ab 0 J.
George Bailey (James Stewart) verliert gerade zu Weihnachten seinen Lebensmut. Er beschließt, seinem Leben ein Ende zu setzen doch plötzlich taucht ein Engel auf, der George klarmacht, dass auch er ein Engel sei. Er zeigt ihm, wie die Welt ohne George aussehen würde.



Freitag **26.12.** 15:30 Uhr
TATSÄCHLICH LIEBE
von Richard Curtis, 130 Min., FSK: 6
Ein weihnachtlicher Episodenfilm rund um die Liebe in unterschiedlichen Erscheinungsformen, quer durch die Altersstufen



und Milieus. U.a. treten auf: Ein abgehalfterter Rock-Star, ein Witwer, der seinem Sohn durch die Turbulenzen der ersten Liebe zu helfen versucht, ein schüchternder Autor, der sich in ein Hausmädchen verliebt...und der britische Premierminister.



Dienstag **30.12.** 16:00 Uhr
WAS DAS HERZ BEGEHRT
von Nancy Meyers, 128 Min., FSK: 0
Playboy Harry Sanborn (Jack Nicholson) ist ein alternder Musikproduzent. In seinem ganzen Leben hatte er noch keine richtige Beziehung und war stets ein Frauenheld erster Güte. Doch als er die Mutter (Diane Keaton) seiner neuen Flamme Marin (Amanda Peet) kennen lernt, verliebt er sich zu seiner eigenen Verblüffung in sie.



Dienstag **6.1.** 16:00 Uhr
ETERNITY



Dienstag **6.1.** 20:00 Uhr
JOHN WICK (2014)
von Chad Stahelski, David Leitch, 101 Min., FSK: 16
John Wick, berühmt-berüchtigt als bester Hitman der Branche, ist nach seinem letzten Auftrag endgültig aus dem Geschäft ausgestiegen. Doch die Ruhe währt nicht lange. Nach einem Überfall auf sein Haus sieht er sich seinem ehemaligen Boss gegenüber: Viggo Tarasov, Anführer des gefährlichsten Gangstersyndikats von New York. Um seine Vergangenheit für immer loszuwerden, rüstet er sich für den ultimativen Rache-Feldzug.



Dienstag **13.1.** 16:00 Uhr
SONG SANG BLUE



Dienstag **20.1.** 16:00 Uhr
EXTRAWURST



Mittwoch **21.1.** 20:00 Uhr
EINER FLOG ÜBERS KUCKUCKSNEST (1975)
von Milos Forman, 109 Min., FSK: 6
Ein Irrenhaus ist immer noch besser als der Knast, denkt sich zumindest der abgebrühte Draufgänger Randle Patrick McMurphy (Jack Nicholson) als er vor Gericht auf Unzurechnungsfähigkeit plädiert und sich in eine Nervenheilanstalt einweisen lässt. Doch weit gefehlt...



Dienstag **27.1.** 16:00 Uhr
DIE PROGRESSIVEN NOSTALGIKER



Dienstag **27.1.** 18:00 Uhr
VERLEUGNUNG.
Kooperation mit HVF AK Todesmarsch
Einführung: Gabriele Triebel, MdL
Wie beweist man, dass es den Holocaust gab? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Prozesses zwischen Deborah Lipstadt und David Irving. Die amerikanische Historikerin hatte in ihrer Geschichte der Holocaustleugnung („Denying the Holocaust“) Irving als „Bewunderer Hitlers, Geschichtsklitterer und gefährliches Sprachrohr der Holocaustleugner“ bezeichnet. Er verklagte sie und ihren Verlag daraufhin vor einem britischen Gericht.



Freitag, 30.1. 18:00 Uhr
MARIOS DESTINO
In Kooperation mit der Künstlervereinigung Fürstenfeldbruck.
Mit Regiegespräch: Fiona Rachel Fischer.
Für den Münchner Künstler Mario Steigerwald hat seine Kunst Heilung und Selbstverwirklichung bedeutet. In diesem Dokumentarfilm bietet Steigerwald intime Einblicke in sein Schaffen in der Münchner Kunstszene und stellt sich dabei schrittweise seiner traumatischen Vergangenheit in Uruguay.



Vorfilm: **FUTURE UND DIE KUNST IN FÜRSTENFELDBRUCK**
Die Künstlerin Veronika Dräxler erkundet als ihr Alter Ego Future“ anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Künstlervereinigung ihre Geburtsstadt Fürstenfeldbruck.

BEST OF DIE BESTEN FILME DES JAHRES
Zwischen den Jahren gibt es für alle, die die besten Filme des Jahres verpasst haben, noch ein letztes Mal die Gelegenheit, diese auf der großen Leinwand im Lichtspielhaus zu sehen. **Vom 25.12. bis 6.1. täglich um 18:00 Uhr zeigen wir:**

- 25.12. DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE**
- 26.12. MARIA**
- 27.12. DAS KANU DES MANITU**
- 28.12. DER PINGVIN MEINES LEBENS**
- 29.12. GANZER HALBER BRUDER**
- 30.12. HELDIN**
- 31.12. LIKE A COMPLETE UNKNOWN**
- 1.1. MONSIEUR AZNAVOUR**
- 2.1. 22 BAHNEN**
- 3.1. IN DIE SONNE SCHAUEN**
- 4.1. ZWEIGSTELLE**
- 5.1. DER SALZPFAD**
- 6.1. KARLI & MARIE**



DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE

von Wolfgang Becker, 112 Min., FSK: 6

ab 11.12.

Der Berliner Videothekenbesitzer Micha Hartung (Charly Hübner) steht kurz vor der Pleite, als er über Nacht ungewollt zum Helden wird: Anlässlich des 30. Jahrestag des Mauerfalls macht ihn der ehrgeizige Journalist (Leon Ullrich) eines Nachrichtenmagazins mal eben zum Drahtzieher der größten Massenflucht der DDR. Als Hochstapler wider Willen gerät Micha ins Rampenlicht – und begegnet darin sogar seiner Traumfrau, Paula (Christiane Paul). Ein vergnügliches Lehrstück über die Hierarchie der Geschichtsschreibung.



DER MEDICUS 2

von Philipp Stölzl, 144 Min., FSK: 12

ab 25.12.

11. Jahrhundert: Der Medicus Rob Cole strandet mit seinen Weggefährten nach seiner Flucht aus Isfahan in seiner alten Heimat London, um dort das Licht seines medizinischen Wissens zu verbreiten. Bald wird er in die Intrigen des Königshauses verstrickt und wieder muss er kämpfen: Um das Leben seiner Patienten, für die Anerkennung seiner Arbeit und gegen eine ganz neue Herausforderung – das Leiden der menschlichen Psyche.



DIE PROGRESSIVEN NOSTALGIKER

von Vinciane Millereau, 103 Min., FSK: 12

ab 22.1.

Ein Familien-Idyll im Frankreich der 1950er Jahre: Michel (Didier Bourdon), mittelmäßig, ist Bankangestellter und Ernährer, seine bessere Hälfte Hélène (Elsa Zylberstein), mit Dauerwelle, aber aufsässig, kümmert sich um Haushalt und Kinder. Das patriarchale Paradies scheint perfekt, bis ein Kurzschluss der gerade eingezogenen Waschmaschine die beiden ins Jahr 2025 katapultiert. Plötzlich sind die Rollen neu verteilt.



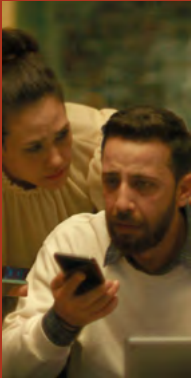
DIE STIMME VON HIND RAJAB

von Kaouther Ben Hania , 89 Min., FSK:12

ab 29.1.

Der neue Film von Kaouther Ben Hania („Olfas Töchter“) war „der Film der Stunde“ (Der Standard) bei den Filmfestspielen von Venedig. THE VOICE OF HIND RAJAB wurde nach der Premiere mit rekordverdächtigen 23 Minuten Standing Ovations gefeiert und mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet. Der Spielfilm, der auf echten Telefonaufzeichnungen eines realen Falls basiert, gilt jetzt als großer Oscar-Favorit.

"Fazit: Ein einziger Schlag in die Magengrube, der einem die ganze Hilflosigkeit der Menschheit in schmerzhaften 89 Minuten vor Augen führt." (*filmstarts.de*)



EIN LEBEN OHNE LIEBE IST MÖGLICH, ABER SINNLOS

von Cesc Gay, 101 Min., FSK: 12

ab 18.12.

Eva (Nora Navas) hat gerade ihren 50. Geburtstag gefeiert. Seit über zwei Jahrzehnten ist sie verheiratet. Ihr Leben verläuft in geordneten Bahnen – bis sie auf einer Geschäftsreise nach Rom Alex (Rodrigo de la Serna) begegnet. Der charismatische Drehbuchautor verbringt nur ein paar Tage in der Stadt, doch vom ersten Moment an spürt Eva eine ungeahnte Anziehung. Plötzlich sind da Schmetterlinge im Bauch, und ohne es zu wollen, beginnt sie, ihr bisheriges Leben infrage zu stellen.



ETERNITY

von David Freyne, 114 Min., FSK: 12

ab 25.12.

In einem Jenseits, in dem Seelen eine Woche Zeit haben, um zu entscheiden, wo sie die Ewigkeit verbringen möchten, steht Joan vor der unmöglichen Wahl zwischen dem Mann, mit dem sie ihr Leben verbracht hat, und ihrer ersten Liebe, die jung gestorben ist und seit Jahrzehnten auf ihre Ankunft wartet.



EXTRAWURST

von Marcus H. Rosenmüller, 100 Min., FSK: 12

ab 15.1.

Eigentlich ist es nur eine Formsache: Die Mitgliederversammlung eines Tennisclubs in der deutschen Provinz soll über die Anschaffung eines neuen Grills für die Vereinsfeiern abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen.



HAMNET

von Chloé Zhao, 125 Min., FSK: 12

ab 29.1.

Die Geschichte von Agnes, der Frau William Shakespeares, welche mit dem Verlust ihres einzigen Sohnes Hamnet zu kämpfen hat. Eine menschliche und herzerreißende Geschichte, sowie die Entstehung von Shakespeares berühmtestem Stück, Hamlet.



JETZT. WOHN. MEINE REISE MIT ROBERT HABECK

von Lars Lessen, 108 Min. , FSK: 0

ab 18.12.

Ein sehr persönlicher Dokumentarfilm von Lars Jessen. Der Film blickt hinter die Kulissen des Wahlkampfs 2025 von



Robert Habeck – einer Kampagne, die mit großen Erwartungen beginnt und mit deutlichen Einbußen für die GRÜNEN endet. Danach zieht sich Habeck aus der Politik zurück. Kaum ein deutscher Politiker hat in den letzten Jahren mehr Emotionen ausgelöst: Für die einen ist er Hoffnungsträger, für die anderen Projektionsfläche all dessen, was sie an der Gegenwart ablehnen.



LOLITA LESEN IN TEHERAN

Eran Riklis, 108 Min., FSK: 12

im Programm

Im postrevolutionären Teheran der 1990er-Jahre wagt die Literaturprofessorin Azar Nafisi einen stillen Akt des Widerstands: In ihrer Wohnung versammelt sie heimlich sechs ihrer Studentinnen zu einem privaten Lesekreis. Gemeinsam tauchen sie in die verbotenen Werke der westlichen Literatur ein – von Vladimir Nabokov über F. Scott Fitzgerald und Henry James bis hin zu Jane Austen.



SENTIMENTAL VALUE

Joachim Trier, 135 Min, FSK: 12

im Programm

Die Schwestern Nora und Agnes treffen ihren entfremdeten Vater wieder – den charismatischen Gustav, einst ein gefeierter Regisseur, der der Bühnenschauspielern Nora eine Rolle in dem Film anbietet, mit dem er sein Comeback feiern möchte. Als Nora ablehnt, muss sie bald feststellen, dass er ihre Rolle einer ambitionierten jungen Hollywood-Darstellerin gegeben hat.



SONG SUNG BLUE

von Craig Brewer , 132 Min., FSK: 12

ab 8.1.

Ein vom Glück verlassenes Musikerpaar will eine Tribute-Band für die Sängerin von Neil Diamonds Sweet Caroline gründen und begibt sich dazu in SONG SUNG BLUE auf eine musikalische Reise zwischen rasanten Erfolg und verheerenden Herzschmerz. Inspiriert von wahren Begebenhelten.



THERAPIE FÜR WIKINGER

von Anders Thomas Jensen, 116 Min., FSK: 16

ab 1.1.

Der neueste Streich des Komödien-Dreamteams aus Dänemark: THERAPIE FÜR WIKINGER schleudert Pointen-Material im Sekundentakt, ist hinreißend unberechenbar und bössartig witzig. Regisseur Anders Thomas Jensen (Adams Äpfel, Helden der Wahrscheinlichkeit) gelingt eine abgründige Krimi-Komödie über konfuse Identitäten und zwei Brüder, die sich lieben.



FAMILIENPROGRAMM



BIBI BLOCKSBERG - DAS GROSSE HEXENTREFFEN

von Gregor Schnitzler, 89 Min., FSK: 0, empfohlen ab 6 J.

ab 1.1.

Die Neustädter Junghexe Bibi (NALA) ist ganz aus dem Häuschen: Der große Hexenkongress steigt – und das auf dem Blocksberg! Klar wie Kartoffelbrei, dass sie zusammen mit Schubia (Carla Demmin) und Flauipai (Philomena Amari) als Helferin mit dabei sein will. Doch kaum sind die ersten Hexen gelandet, geht alles drunter und drüber.



CHECKER TOBI 3: DIE HEIMLICHE HERRSCHERIN DER ERDE

von Antonia Simm, 93 Min, FSK: tba, empf. ab 8 Jahren

ab 15.1.

Beim Aufräumen des Kellers entdecken Tobi und Marina eine alte Videoaufnahme: Der achtjährige Tobi moderiert darin eine selbst erfundene Show über die Erde in unseren Böden – und stellt seine allererste "Checker-Frage": Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich? Doch die Antwort darauf hat Tobi wieder vergessen. Er begibt sich auf Spurensuche.



*Wir wünschen all unseren Gästen ein
Frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*


LICHTSPIELHAUS

www.kino-ffb.de

info@kino-ffb.de

Tel. 08141 3666018

Maisacher Straße 7

82256 Fürstenfeldbruck

Wir sind Mitglied bei:


**EUROPA
CINEMAS**

